

HÖRVERSTEHEN

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 5 Minuten / Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.

Der Text wird zweimal in normalem Lesetempo deutlich vorgelesen. Danach erst dürfen die Schüler die Aufgabe lösen.

10 Fragen an Kristina Kreuzer – deutsche Schriftstellerin

Wer sind Sie und wie sieht Ihre Arbeit mit Kinderbüchern aus?

Ich bin Kristina Kreuzer und schreibe seit einigen Jahren mit Begeisterung Kinderbücher. Morgens sitze ich in meinem Lieblingscafé und schreibe, abends lese ich meinen drei Kindern die neuen Kapitel vor und freue mich über ihr Feedback.

Welches Buch liegt derzeit ganz oben auf Ihrem Nachttisch und warum?

„Wie ein springender Delphin“, von Mark Lowery. Ich versuche stets, alle Lieblingsbücher meiner zwölfjährigen Tochter zu lesen, damit wir uns dann darüber austauschen können. Gute Kinder- und Jugendliteratur zu lesen macht mir nicht nur großen Spaß, sondern inspiriert mich auch oftmals für mein eigenes Schreiben.

Wie beeinflusst Ihre Arbeit mit bzw. für Kinder und Jugendliche Ihre Sicht auf die heutige Gesellschaft und unsere Welt?

Durch meine Arbeit als Autorin möchte ich den Kindern Werte vermitteln und irgendwie auch eine Portion Sicherheit geben, in einer Welt, die sich in einem irren Tempo wandelt. Ich möchte, dass Kinder lesen, weil Lesen ihnen die Welt erklärt. Toll, dass es heute, neben den Büchern, auch so wunderbare Kinderzeitschriften gibt, die ihre Sicht auf die Dinge ergänzen.

Was ist die treibende Kraft, auch weiterhin was mit Kinderbüchern zu machen?

Der Kontakt mit Kindern auf meinen Lesungen, die leuchtenden Augen und ihre Begeisterung, wenn ich ihnen vorlese, und die klugen Fragen, die sie stellen. All das nehme ich in mich auf und es inspiriert mich beim Schreiben. Und, dass unzählige Schreibideen in mir schlummern.

Wie begeistern Sie potenzielle Nichtleser für das Buch?

Ich glaube, es gibt keine Nichtleser, sondern nur solche, die noch nicht die passende Literatur für sich gefunden haben. Ich habe großen Spaß daran, genau diese Leute mit ins Boot zu holen und zu grübeln, was ihnen gefallen könnte. Ich liebe es, sogenannten Nichtlesern gute Bücher zu empfehlen!

Was macht für Sie ein gutes Kinderbuch aus?

Am allerwichtigsten ist für mich der Sog, das Gefühl beim Lesen, dass man das Buch schon nach den ersten Sätzen nicht mehr aus der Hand legen möchte. Das muss nicht absolute Spannung sein (ich mag keine Krimis!), sondern vielmehr das Gefühl, sich direkt mit den Charakteren zu identifizieren, mitzuleben.

Wie hat sich Ihre Arbeit mit fortschreitender Digitalisierung verändert?

Digitalisierung hin oder her, erste Entwürfe zu meinen Büchern entstehen immer handschriftlich in meinem Skizzenbuch. Die Ideen dazu kommen mir beim Laufen oder Schwimmen. Das Positive an der Digitalisierung ist für mich die Möglichkeit, leichter einen Kontakt zu meinen Lesern und Leserinnen aufzubauen. Wer mag, kann mir einfach eine Email schreiben, das ist doch weniger Aufwand als ein Brief.

Welche sozialen Netzwerke nutzen Sie und warum?

Neben meiner Homepage, auf der ich einen regelmäßigen Blog habe, nutze ich Instagram und Facebook. Als Kind habe ich immer gerätselt, was für eine Person hinter meinen Lieblingsbüchern steckte. In den Achtzigerjahren hatte man ja gerade mal ein Autorenfoto – das ich mir dann immer wieder ansah, und eine kurze Vita im Buch. Ich finde es schön, wenn Kinder wissen, wer ich bin, und auch, dass ich da bin, selbst wenn gerade kein neues Buch von mir erscheint.

<https://www.buecherkinder.de/2019/05/10-fragen-an-kristina-kreuzer/>

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
r	f	f	r	f	r	r	r	f	f

Bewertung: Für jede richtige Antwort je 1 Punkt. Insgesamt 10 Punkte.

1B

kategória

Olympiáda v nemeckom jazyku – krajské kolo
Počúvanie s porozumením**30. ročník, 2019/2020**
Úlohy pre súťažiacich**HÖRVERSTEHEN****SCHÜLERBLATT****Zeit: 5 Minuten** / Die Schüler arbeiten erst nach dem 2. Hören.

Nummer

10 Fragen an Kristina Kreuzer – deutsche Schriftstellerin*Welche Aussagen sind auf der Grundlage des gehörten Textes richtig (r), welche sind falsch (f)?*

		r	f
1.	Kristina Kreuzer ist Autorin von Kinderbüchern.		
2.	Sie schreibt ausschließlich zu Hause beim Kaffee.		
3.	Abends liest Kristina ihren beiden Kindern vor, was sie geschrieben hat.		
4.	Die Kinderbücher ihrer Tochter inspirieren sie beim Schreiben.		
5.	Mit ihren Büchern möchte sie vor allem Sachfragen der Kinder beantworten.		
6.	Auf ihren Autorenlesungen trifft sie begeisterte und kluge Kinder.		
7.	Ihrer Meinung nach gibt es auch Leute, die bis jetzt kein passendes Buch für sich fanden.		
8.	Ein gutes Buch erkennt sie schon an ein paar Sätzen.		
9.	Sie schreibt ihre Notizen zu einem neuen Buch immer am Computer.		
10.	Sie benutzt die sozialen Netzwerke nicht.		

LESEVERSTEHEN

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 15 Minuten

Unglück auf dem Eis

An einem kalten Winternachmittag beschlossen die Brüder Jakob und Hannes mit ihren Schlittschuhen zum zugefrorenen See in der Nähe des Waldes zu gehen. Hier traf sich im Winter das halbe Dorf.

Bevor die beiden losgingen, ermahnte die Mutter sie eindringlich: „Geht nur auf das Eis, wenn es wirklich fest zugefroren ist! Haltet euch nicht an dünnen Stellen auf! Wenn das Eis kracht, müsst ihr die Fläche sofort verlassen!“

Am See ging es schon hoch her. In der Mitte des Sees vergnügten sich einige Männer beim Eisstockschießen. Viele Jungen liefen mit Hockeyschlägern dem Puck hinterher. Jakob und Hannes hatten einen Riesenspaß beim Schlittschuhlaufen und begannen, sich gegenseitig zu fangen. Hannes war der Schnellere und lief auf die Stelle zu, an der ein kleiner Bach in den See mündet. Dort ist das Eis wegen der Strömung dünner und trägt nicht.

Plötzlich rief eine laute Männerstimme: „Stopp! Bleib stehen! Halt!“ Doch Hannes hörte nichts und flitzte weiter. Da - ein Krachen! Das Eis brach und der Junge war verschwunden.

Jakob, der hinter Hannes hergefahren war, fing an zu schreien: „Hilfe, Hilfe, mein Bruder geht unter!“

Zwei Erwachsene hatten den Vorfall beobachtet und näherten sich vorsichtig der Einbruchsstelle. Einer der beiden Männer legte sich auf den Bauch und schob sich vorsichtig an das Loch heran.

„Hab keine Angst, Junge“, sagte er mit ruhiger Stimme. „Verhalte dich ruhig! Zapple nicht!“

Doch Hannes hörte in seiner Angst nicht zu. Er versuchte, sich am Eis hochzuziehen, doch immer wieder brach ein Stück ab. Jetzt war der Helfer dicht an den Jungen herangerobbt. Er streckte einen Arm aus und befahl: „Halte mich ganz fest.“

Hannes gehorchte und sofort griff der Mann mit seiner freien Hand nach dem Arm des Jungen. Hinter dem Mann hatte sich der zweite Mann auf die Eisfläche gelegt. Er packte die Beine des Vordermannes. „So, Junge, wir ziehen dich jetzt heraus!“ Langsam, Stück für Stück, zogen sie den Jungen aus dem Eisloch auf die festere Eisfläche.

Beide keuchten. Endlich hatten sie den Verunglückten von der gefährlichen Stelle weggezogen und auf die feste Eisfläche gebracht. Sie halfen dem Jungen aufzustehen. Er zitterte und schlotterte am ganzen Leib. Seine Lippen waren blau. Ein Retter trug ihn auf seinen Armen zum Auto. Dort wickelte er ihn in eine warme Decke. Auch Jakob durfte einsteigen und mitfahren.

„Ich bringe dich zuerst ins Krankenhaus und verständige dann deine Eltern.“ Jakob gab dem Helfer die Adresse und die Telefonnummer der Eltern. Nach kurzer Zeit waren sie im Krankenhaus angekommen. Nachdem der Arzt den Verunglückten untersucht hatte, meinte er: „Junge, du hast Glück gehabt. Du bist nur ein bisschen unterkühlt. Wir werden dich für einen Tag zur Beobachtung im Krankenhaus behalten.“

Inzwischen war die Mutter der Brüder im Krankenhaus eingetroffen. Mit Tränen in den Augen nahm sie ihren Sohn in den Arm. „Bin ich froh, dass nichts Schlimmeres passiert ist.“ Dann wendete sie sich an Jakob und an die beiden Retter: „Danke, Jakob! Danke Ihnen beiden. Sie haben meinem Kind das Leben gerettet.“ Die beiden Männer winkten verlegen ab. „Lassen Sie! Wir sind froh, dass Ihr Junge lebt. Das ist für uns der schönste Dank.“

Lösung:

		R	F
1.	Die Geschichte spielt an einem See.	x	
2.	In der Geschichte spielen sieben Personen eine wichtige Rolle.		x
3.	Die Brüder Jakob und Hannes wollten am See Hockey spielen.		x
4.	Bevor die Brüder losgingen, warnte die Mutter ihre Söhne.	x	
5.	Die Kinder hatten viel Spaß und liefen auf die dünne Stelle zu.		x
6.	Ein Mann rief ganz laut, dass man nicht auf die dünne Stelle fährt.	x	
7.	Hannes ist im Wasser verschwunden.	x	
8.	Jacob hat seinen Bruder aus dem See gezogen.		x
9.	Der Mann brachte den Jungen ins Krankenhaus.	x	
10.	Mama bedankte sich bei den Rettern.	x	

Bewertung: Für jede richtige Antwort 1 Punkt. Zusammen 10 Punkte.

LESEVERSTEHEN

SCHÜLERBLATT

Zeit: 15 Minuten

Nummer

Unglück auf dem Eis

An einem kalten Winternachmittag beschlossen die Brüder Jakob und Hannes mit ihren Schlittschuhen zum zugefrorenen See in der Nähe des Waldes zu gehen. Hier traf sich im Winter das halbe Dorf.

Bevor die beiden losgingen, ermahnte die Mutter sie eindringlich: „Geht nur auf das Eis, wenn es wirklich fest zugefroren ist! Haltet euch nicht an dünnen Stellen auf! Wenn das Eis kracht, müsst ihr die Fläche sofort verlassen!“

Am See ging es schon hoch her. In der Mitte des Sees vergnügten sich einige Männer beim Eisstockschießen. Viele Jungen liefen mit Hockeyschlägern dem Puck hinterher. Jakob und Hannes hatten einen Riesenspaß beim Schlittschuhlaufen und begannen, sich gegenseitig zu fangen. Hannes war der Schnellere und lief auf die Stelle zu, an der ein kleiner Bach in den See mündet. Dort ist das Eis wegen der Strömung dünner und trägt nicht.

Plötzlich rief eine laute Männerstimme: „Stopp! Bleib stehen! Halt!“ Doch Hannes hörte nichts und flitzte weiter. Da - ein Krachen! Das Eis brach und der Junge war verschwunden.

Jakob, der hinter Hannes hergefahren war, fing an zu schreien: „Hilfe, Hilfe, mein Bruder geht unter!“

Zwei Erwachsene hatten den Vorfall beobachtet und näherten sich vorsichtig der Einbruchsstelle. Einer der beiden Männer legte sich auf den Bauch und schob sich vorsichtig an das Loch heran.

„Hab keine Angst, Junge“, sagte er mit ruhiger Stimme. „Verhalte dich ruhig! Zapple nicht!“

Doch Hannes hörte in seiner Angst nicht zu. Er versuchte, sich am Eis hochzuziehen, doch immer wieder brach ein Stück ab. Jetzt war der Helfer dicht an den Jungen herangerobbt. Er streckte einen Arm aus und befahl: „Halte mich ganz fest.“

Hannes gehorchte und sofort griff der Mann mit seiner freien Hand nach dem Arm des Jungen. Hinter dem Mann hatte sich der zweite Mann auf die Eisfläche gelegt. Er packte die Beine des Vordermannes. „So, Junge, wir ziehen dich jetzt heraus!“ Langsam, Stück für Stück, zogen sie den Jungen aus dem Eisloch auf die festere Eisfläche.

Beide keuchten. Endlich hatten sie den Verunglückten von der gefährlichen Stelle weggezogen und auf die feste Eisfläche gebracht. Sie halfen dem Jungen aufzustehen. Er zitterte und schlotterte am ganzen Leib. Seine Lippen waren blau. Ein Retter trug ihn auf seinen Armen zum Auto. Dort wickelte er ihn in eine warme Decke. Auch Jakob durfte einsteigen und mitfahren.

„Ich bringe dich zuerst ins Krankenhaus und verständige dann deine Eltern.“ Jakob gab dem Helfer die Adresse und die Telefonnummer der Eltern. Nach kurzer Zeit waren sie im Krankenhaus angekommen. Nachdem der Arzt den Verunglückten untersucht hatte, meinte er: „Junge, du hast Glück gehabt. Du bist nur ein bisschen unterkühlt. Wir werden dich für einen Tag zur Beobachtung im Krankenhaus behalten.“

Inzwischen war die Mutter der Brüder im Krankenhaus eingetroffen. Mit Tränen in den Augen nahm sie ihren Sohn in den Arm. „Bin ich froh, dass nichts Schlimmeres passiert ist.“ Dann wendete sie sich an Jakob und an die beiden Retter: „Danke, Jakob! Danke Ihnen beiden. Sie haben meinem Kind das Leben gerettet.“ Die beiden Männer winkten verlegen ab. „Lassen Sie! Wir sind froh, dass Ihr Junge lebt. Das ist für uns der schönste Dank.“

	Deine Lösung:	R	F
1.	Die Geschichte spielt an einem See.		
2.	In der Geschichte spielen sieben Personen eine wichtige Rolle.		
3.	Die Brüder Jakob und Hannes wollten am See Hockey spielen.		
4.	Bevor die Brüder losgingen, warnte die Mutter ihre Söhne.		
5.	Die Kinder hatten viel Spaß und liefen auf die dünne Stelle zu.		
6.	Ein Mann rief ganz laut, dass man nicht auf die dünne Stelle fährt.		
7.	Hannes ist im Wasser verschwunden.		
8.	Jacob hat seinen Bruder aus dem See gezogen.		
9.	Der Mann brachte den Jungen ins Krankenhaus.		
10.	Mama bedankte sich bei den Rettern.		

TEST

SCHÜLERBLATT

TEXT

Zeit: 20 Minuten

Lies zuerst den Text und kreuze dann die richtige Antwort an!

Grips haben

Wenn redensartlich jemand Grips hat, dann ist er ziemlich klug. Doch wie **01** der Begriff und was ist Grips eigentlich genau?

„Boah, cool! Du hast ja schon wieder ein **02** Smartphone. Das ist ja **03** Modell!“, rufen die Jungs neidvoll und drängen sich begeistert und Ben, der gerade sein neues Mobiltelefon aus der Tasche **04** hat. Ben nickt lässig und sagt laut: „Ja, das ist das Neueste **05** ! Damit muss ich nie wieder lernen. Ich werde **06** jetzt es bei jeder Klassenarbeit zum Spicken benutzen!“

Lea rollt die Augen und murmelt **07** Freundin Sofia: „Als ob die Lehrer das nicht **08** und die Geräte **09** Klassenarbeiten einsammeln... Ben hat echt **10** Grips im Kopf, aber dafür immer das neueste Smartphone **11** Hand...“ Sofia schaut ihre Freundin verwirrt von der Seite **12** : Was meint Lea nur damit? Und was ist Grips?

Wie die Phrase „Grips haben“ entstand?

Der Begriff „Grips“ **13** im 19. Jahrhundert auf und wurde umgangssprachlich für „Verstand“ oder „Auffassungsgabe“ **14** . Der Grips entstand durch das Verb „gripen“ oder auch „gripsen“, was so viel bedeutet **15** „greifen“ oder „packen“. Wenn jemand redensartlich „Grips“ hatte, so war er **16** Lage, Informationen zu „ergreifen“.

So entwickelte sich die Redensart „Der hat aber ordentlich Grips im Kopf!“ als Metapher **17** Klugheit und Intelligenz. Auch **18** wir heute das Verb „gripsen“ nicht mehr benutzen, verwenden wir die Redensart noch heute.

Turteltauben sein

Turteltauben gelten als Symbol der Liebe. Und auch als Sinnbild in einer deutschen Redewendung tauchen die **19** auf.

„Na, ihr **20 mir ja zwei Turteltauben!“**

„Kommst du heute **21** mit ins Kino?“, fragt Katharina ihre Freundin Marthe und zieht drei Kinogutscheine aus ihrer linken Jackentasche. „Ich habe die Tickets zum Geburtstag **22** und würde sie gerne einlösen! Meine Schwester kommt auch mit.“ Marthe läuft rosa an und sagt: „Eigentlich hätte ich schon Lust. Aber ich treffe **23** doch mit Jannik. Wir wollten spazieren gehen...“

24 drei Wochen sind Marthe und Jannik ein Paar – und natürlich frisch verliebt! Die beiden verbringen nach der Schule viel Zeit **25** . „Na, ihr seid mir ja zwei Turteltauben!“, antwortet Katharina und schaut ihre Freundin schmunzelnd an, „Wie wäre es, wenn **26** ? Wir könnten doch alle zusammen ins Kino gehen!“ Marthe lächelt: „Das ist eine super Idee!“

Turteltauben – ein Symbol der Liebe

Turteltauben sind nicht nur ein Sinnbild für Verliebte, die Vögel gibt **27** tatsächlich! Die Turteltaube ist eine Vogelart aus der Familie der Tauben und der Vogel **28** 2020. Als Zugvogel, **29** alljährlich nach den Wintermonaten zurückkehrt, gilt die Taube seit jeher als Verkünder des Frühlings.

Bereits im Mittelalter **30** die Turteltaube daher auch als treu und sanftmütig. Seit dem 17. Jahrhundert finden wir den Begriff „Turteltauben“ als Bezeichnung für Verliebte. So entstand daraus die Redensart „Wie zwei Turteltauben sein“ oder auch das Wörtchen „turteln“ - was so viel bedeutet wie „zärtlich zueinander sein“.

TEST

SCHÜLERBLATT

Zeit: 20 Minuten

Nummer

Grips haben / Turteltauben sein

Lies zuerst den Text und kreuze dann die richtige Antwort an!

	A	B	C	D
01	beistand	verstand	erstand	entstand
02	neu	neuer	neues	neue
03	das neueste	die neueste	der neueste	die neuesten
04	gezeiht	gezogen	ziehen	zeihen
05	aus Neuem	vom Neuen	von Neuem	aus Neuen
06	ab	von	bis	seit
07	zu seiner	bei ihrer	bei seiner	zu ihrer
08	weißen	wussten	wüssten	wissen
09	vor den	für die	nach den	mit der
10	kein	keinen	keins	keine
11	für die	aus der	in der	auf die
12	nach	ein	aus	an
13	kam	kommt	komme	kamt
14	genutzten	genutzt	nutzend	nutzen
15	wie	als	als ob	wie so
16	aus der	in die	aus dem	in der
17	durch	bei	für	von
18	wenn	als	ob	weil
19	Vogels	Vögel	Vogel	Vögeln
20	seid	seit	sind	sein
21	nachmittag	Nachmittags	nachmittags	Nachmittag
22	bekam	bekamt	bekommen	bekommt
23	sich	mich	uns	mir
24	Seit	Ab	Von	Mit
25	füreinander	auseinander	voneinander	miteinander
26	du Jannik einfach mitbringst	Jannik du einfach mitbringst	du bringst Jannik einfach mitbringst	Jannik du einfach mitbringst
27	er	es	sich	man
28	des Jahres	dem Jahre	den Jahren	die Jahre
29	den	die	der	das
30	gölte	gelt	gelte	galt

TEST

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 20 Minuten

Grips haben

Wenn redensartlich jemand Grips hat, dann ist er ziemlich klug. Doch wie **01 entstand** der Begriff und was ist Grips eigentlich genau?

„Boah, cool! Du hast ja schon wieder ein **02 neues** Smartphone. Das ist ja **03 das neueste** Modell!“, rufen die Jungs neidvoll und drängen sich begeistert und Ben, der gerade sein neues Mobiltelefon aus der Tasche **04 gezogen** hat. Ben nickt lässig und sagt laut: „Ja, das ist das Neueste **05 vom Neuen**! Damit muss ich nie wieder lernen. Ich werde **06 ab jetzt** es bei jeder Klassenarbeit zum Spicken benutzen!“

Lea rollt die Augen und murmelt **07 zu ihrer** Freundin Sofia: „Als ob die Lehrer das nicht **08 wüssten** und die Geräte **09 vor den** Klassenarbeiten einsammeln... Ben hat echt **10 keinen** Grips im Kopf, aber dafür immer das neueste Smartphone **11 in der** Hand...“ Sofia schaut ihre Freundin verwirrt von der Seite **12 an**: Was meint Lea nur damit? Und was ist Grips?

Wie die Phrase „Grips haben“ entstand?

Der Begriff „Grips“ **13 kam** im 19. Jahrhundert auf und wurde umgangssprachlich für „Verstand“ oder „Auffassungsgabe“ **14 genutzt**. Der Grips entstand durch das Verb „gripen“ oder auch „gripsen“, was so viel bedeutet **15 wie** „greifen“ oder „packen“. Wenn jemand redensartlich „Grips“ hatte, so war er **16 in der** Lage, Informationen zu „ergreifen“. So entwickelte sich die Redensart „Der hat aber ordentlich Grips im Kopf!“ als Metapher **17 für** Klugheit und Intelligenz. Auch **18 wenn** wir heute das Verb „gripsen“ nicht mehr benutzen, verwenden wir die Redensart noch heute.

Turteltauben sein

Turteltauben gelten als Symbol der Liebe. Und auch als Sinnbild in einer deutschen Redewendung tauchen die **19 Vögel** auf. „Na, ihr **20 seid mir ja zwei Turteltauben!**“

„Kommst du heute **21 Nachmittag** mit ins Kino?“, fragt Katharina ihre Freundin Marthe und zieht drei Kinogutscheine aus ihrer linken Jackentasche. „Ich habe die Tickets zum Geburtstag **22 bekommen** und würde sie gerne einlösen! Meine Schwester kommt auch mit.“ Marthe läuft rosa an und sagt: „Eigentlich hätte ich schon Lust. Aber ich treffe **23 mich** doch mit Jannik. Wir wollten spazieren gehen...“ **24 Seit** drei Wochen sind Marthe und Jannik ein Paar - und natürlich frisch verliebt! Die beiden verbringen nach der Schule viel Zeit **25 miteinander**. „Na, ihr seid mir ja zwei Turteltauben!“, antwortet Katharina und schaut ihre Freundin schmunzelnd an, „Wie wäre es, **26 wenn du Jannik einfach mitbringst?** Wir könnten doch alle zusammen ins Kino gehen!“ Marthe lächelt: „Das ist eine super Idee!“

Turteltauben – ein Symbol der Liebe

Turteltauben sind nicht nur ein Sinnbild für Verliebte, die Vögel gibt **27 es** tatsächlich! Die Turteltaube ist eine Vogelart aus der Familie der Tauben und der Vogel **28 des Jahres** 2020. Als Zugvogel, **29 der** alljährlich nach den Wintermonaten zurückkehrt, gilt die Taube seit jeher als Verkünder des Frühlings.

Bereits im Mittelalter **30 galt** die Turteltaube daher auch als treu und sanftmütig. Seit dem 17. Jahrhundert finden wir den Begriff „Turteltauben“ als Bezeichnung für Verliebte. So entstand daraus die Redensart „Wie zwei Turteltauben sein“ oder auch das Wörtchen „turteln“ - was so viel bedeutet wie „zärtlich zueinander sein“.

<https://www.geo.de/geolino/redewendungen/19517-rtkl-redewendung-grips-haben>

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
D	C	A	B	B	A	D	C	A	B

11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
C	D	A	B	A	D	C	A	B	A

21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
D	C	B	A	D	A	B	A	C	D

TEST

LEHRERBLATT LÖSUNG

Zeit: 20 Minuten

Grips haben / Turteltauben sein

Lies zuerst den Text und kreuze dann die richtige Antwort an!

	A		B		C		D	
01		beistand		verstand		erstand	x	entstand
02		neu		neuer	x	neues		neue
03	x	das neueste		die neueste		der neueste		die neuesten
04		gezeiht	x	gezogen		ziehen		zeihen
05		aus Neuem	x	vom Neuen		von Neuem		aus Neuen
06	x	ab		von		bis		seit
07		zu seiner		bei ihrer		bei seiner	x	zu ihrer
08		weißen		wussten	x	wüssten		wissen
09	x	vor den		für die		nach den		mit der
10		kein	x	keinen		keins		keine
11		für die		aus der	x	in der		auf die
12		nach		ein		aus	x	an
13	x	kam		kommt		komme		kamt
14		genutzten	x	genutzt		nutzend		nutzen
15	x	wie		als		als ob		wie so
16		aus der		in die		aus dem	x	in der
17		durch		bei	x	für		von
18	x	wenn		als		ob		weil
19		Vogels	x	Vögel		Vogel		Vögeln
20	x	seid		seit		sind		sein
21		nachmittag		Nachmittags		nachmittags	x	Nachmittag
22		bekam		bekamt	x	bekommen		bekommt
23		sich	x	mich		uns		mir
24	x	Seit		Ab		Von		Mit
25		füreinander		auseinander		voneinander	x	miteinander
26	x	du Jannik einfach mitbringst		Jannik du einfach mitbringst		du bringst Jannik einfach mitbringst		Jannik du einfach mitbringst
27		er	x	es		sich		man
28	x	des Jahres		dem Jahre		den Jahren		die Jahre
29		den		die	x	der		das
30		gölte		gelt		gelte	x	galt

A. Bild/Bildgeschichte/Foto – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die Bildbeschreibung: 5 – 8 Min.

Die Schüler haben 2 Minuten Zeit, um sich das Bild/Foto anzusehen. Sie beschreiben das Bild/Foto oder erzählen eine Geschichte zu dem Bild/zu den Bildern. Die Jurymitglieder stellen Ergänzungsfragen. Dies gilt für alle Kategorien. Im Rahmen einer Kategorie erhält jeder Schüler dasselbe Bild, damit jeder Schüler dieselbe Aufgabe mit den gleichen Fragen und Themen bekommt. Nach dieser Disziplin darf der Schüler den Raum nicht verlassen, er setzt sich hinten in den Prüfungsraum.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Bildbeschreibung“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Kreativität und Argumentation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

B. Freie Rede – Wertung: max. 25 Punkte

Vorbereitungszeit: 2 Minuten

Zeit für die „Freie Rede“: 5 Min.

Die Jury zieht unter 13 vorgeschlagenen Themen, die jeweils auf einem Los stehen, 2-3 Themen. Zu diesen Themen führen die Jurymitglieder ein freies Gespräch mit dem Schüler. Alle Schüler derselben Kategorie haben die gleichen Themen. Der Verlauf der Prüfung erfolgt wie bei der Bildgeschichte. Die Schüler betreten den Raum nacheinander in der ausgelosten Reihenfolge. Nach dem Gespräch setzt sich der Schüler nach hinten in den Prüfungsraum. Er darf auf keinen Fall den Raum verlassen.

Bei dem mündlichen Ausdruck – bei „Freie Rede“ – werden bewertet:

Wortschatz	5 Punkte	Gesprächsfähigkeit	5 Punkte
Grammatik	5 Punkte	Aussprache und Intonation	5 Punkte
Inhaltliche Angemessenheit	5 Punkte		

Die folgenden Behauptungen und Meinungen sollen die Schüler zur Diskussion anregen.

Der Schüler erhält einen kurzen provokativen Satz zu 2-3 Themen, zu dem er Stellung nehmen soll.

Die Fragestellungen im Gespräch richten sich nach dem Alter und dem Sprachniveau der Schüler.**1. Familie (Generationsprobleme)**

Ich bespreche meine Probleme immer mit meiner Oma, sie macht mir nie Vorwürfe.

2. Hobby (Freizeit)

Es gibt so viel in unserer Freizeit zu tun, dass wir keine Freizeit mehr haben.

3. Schule (Beruf)

In der Schule soll man hören, denken und schreiben – wie soll man sich da noch konzentrieren?

4. Natur (Umwelt)

Wir sind schuld daran, dass unsere Umwelt zerstört ist.

5. Jugendprobleme (Freundschaften)

Wenn es dir schlecht geht, ist der beste Freund besser als jede Medizin der Welt.

6. Reisen (Urlaub)

Mancher fährt nur deshalb ins Ausland, um sich darüber zu ärgern, dass es dort nicht so wie zu Hause ist.

7. Lesen (Lektüre)

Heutzutage liest man alles im Internet.

8. Medien (Unterhaltung)

Die neuen Medien bringen viele neue Möglichkeiten, aber auch viele neue Dummheiten mit sich.

9. Sport/Mode**zur Mode:** Mode muss nicht schön sein, es genügt, wenn sie neu ist.**zum Sport:** Nicht der Sieg, sondern die Teilnahme ist wichtig. *Olympisches Motto***10. Ernährung (Essgewohnheiten)**

Gesunde Ernährung kann das Leben verlängern. Aber was ist die gesunde Ernährung?

11. Stadt (Verkehr)

Jetzt gibt es überall Stau. Egal, wo du wohnst.

12. Wohnen (Wohnungsprobleme)

Ich finde es nicht unbedingt nötig, mein eigenes Zimmer zu haben.

13. Gesundheit (Unser Körper)

Lieber den Krankheiten vorbeugen als später daran leiden.

Sieh dir die Bildgeschichte an und erfinde eine Geschichte!

Die Torte

